



**Jahresbericht 2011.
Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge.**

2011

Inhalt.

3 Portrait

4 Jahresrechnung 2011

4 Bilanz

5 Betriebsrechnung

7 Anhang zur Jahresrechnung

15 Bericht der Kontrollstelle

Der Jahresbericht der Helvetia Prisma Sammelstiftung wird in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache publiziert. Sollte die französische, die italienische oder die englische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

Portrait.

Die Identifikation der Kadermitarbeiter mit dem Unternehmen hängt auch von der Personalvorsorgelösung ab. Bei der Suche nach qualifizierten Arbeitnehmern oder Führungskräften, die als Leistungsträger wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen, steht mit einer guten Personalvorsorgelösung ein ausgezeichnetes Rekrutierungsinstrument zur Verfügung.

Massgeschneidert und flexibel

Die 1984 gegründete Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet massgeschneiderte Lösungen im Bereich der Kader- und Zusatzvorsorge an. Die Vorsorgelösungen der Helvetia Prisma sind hochflexibel. Dies erlaubt es, den zusätzlichen Vorsorgebedarf der Kadermitarbeiter lückenlos mit der Grundvorsorge zu koordinieren, rasch auf geänderte Umweltbedingungen zu reagieren und die Vorsorgelösungen beweglich neuen Bedürfnissen anzupassen.

Garantiert sicher

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet die umfassende Sicherheit eines Vollversicherungsmodells: Sämtliche Vorsorgeansprüche sind durch einen Kollektivversicherungsvertrag (auch Vollvertrag genannt) mit der Helvetia abgesichert. Die Stiftung überträgt damit die Risiken aus der Entwicklung von Invalidität, Tod und Langlebigkeit, die Risiken aus der Anlage der ihr anvertrauten Vorsorgegelder sowie die Geschäftsführung an die Helvetia. Der Vollvertrag garantiert der Helvetia Prisma Sammelstiftung, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber den aktiv Versicherten und Rentnern jederzeit nachkommen kann. Eine Unterdeckung ist damit ausgeschlossen. Davon profitieren die angeschlossenen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht nur in Form von grösstmöglicher Sicherheit für ihre Vorsorgegelder; sie werden auch nie Solidaritätsbeiträge zur Sanierung der Stiftung leisten müssen.

Starker Partner im Rücken

Mit der Helvetia steht der Helvetia Prisma eine Partnerin zur Seite, die mit Risiken umzugehen weiss. Die Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG ist der viertgrösste Kollektivlebensversicherer der Schweiz und kann auf über 150 Jahre Erfahrung zurückblicken. Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsbestimmungen und Kontrollmechanismen für schweizerische Lebensversicherungsgesellschaften sind engmaschig. Im Gegensatz zu den Bestimmungen, denen autonome Pensionskassen unterliegen, greifen sie bereits, bevor die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig gedeckt werden können.

Kompetent

Die Regulationsdichte in der Gesetzgebung und die Komplexität der Rahmenbedingungen für die berufliche Vorsorge nehmen laufend zu. Die Professionalität bei der Durchführung der beruflichen Vorsorge wird daher immer wichtiger. Durch die Delegation der Geschäftsführung profitieren die angeschlossenen Vorsorgewerke vom Know-how der hoch spezialisierten Mitarbeitenden der Helvetia.

Jahresrechnung 2011.

Bilanz

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Aktiven		
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	6 555 389.90	4 653 439.45
Guthaben bei Helvetia	42 403 589.88	45 914 510.19
Vermögensanlage für Vorsorgewerke	48 958 979.78	50 567 949.64
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 470 865.30	1 163 369.00
Aktiven aus Versicherungsverträgen	482 787 212.05	470 961 264.00
Total	533 217 057.13	522 692 582.64
Passiven		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	3 318 663.65	3 387 871.00
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	6 555 389.90	4 653 439.45
Andere Verbindlichkeiten	54 889.90	103 204.40
Verbindlichkeiten	9 928 943.45	8 144 514.85
Passive Rechnungsabgrenzung	20 450 941.34	24 388 417.74
Arbeitgeber-Beitragsreserven	8 634 179.46	7 711 978.32
Passiven aus Versicherungsverträgen	482 787 212.05	470 961 264.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	482 787 212.05	470 961 264.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	11 413 273.04	11 483 899.94
Freie Mittel Stiftung		
Stand zu Beginn der Periode	2 507.79	2 458.61
Zins	0.00	49.18
Stand am Ende der Periode	2 507.79	2 507.79
Total	533 217 057.13	522 692 582.64

Betriebsrechnung

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Beiträge Arbeitnehmer	14 850 862.25	14 387 063.40
Beiträge Arbeitgeber	35 006 358.65	37 933 371.95
Beiträge von Dritten	683 375.35	1 481 268.35
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	28 975 134.55	22 056 067.05
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 416 301.55	1 556 753.41
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	80 932 032.35	77 414 524.16
Freizügigkeitseinlagen	8 721 347.50	4 813 355.15
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	168 404.00	969 198.45
Einlagen aus neuen Verträgen	17 965 994.05	19 213 454.85
Eintrittsleistungen und neue Verträge	26 855 745.55	24 996 008.45
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	107 787 777.90	102 410 532.61
Altersrenten	-3 636 558.35	-3 616 421.25
Hinterlassenenrenten	-547 179.95	-555 650.55
Invalidenrenten	-843 628.20	-840 959.65
Übrige reglementarische Leistungen	-2 408 177.05	-1 701 795.25
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-19 857 539.30	-18 581 496.55
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-4 032 864.90	-890 760.00
Reglementarische Leistungen	-31 325 947.75	-26 187 083.25
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-33 119 955.10	-33 971 161.20
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1 818 438.90	-2 178 800.35
Leistung aus Vertragsauflösungen	-33 151 182.26	-6 936 521.65
Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen	-68 089 576.26	-43 086 483.20
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-99 415 524.01	-69 273 566.45
Auflösung/Bildung freie Mittel	75 128.10	-191 138.45
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-881 970.54	-225 599.11
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-806 842.44	-416 737.56
Versicherungsleistungen	97 423 134.70	67 741 967.00
Überschüsse aus Versicherungen	3 269 724.35	1 369 252.80
Ertrag aus Versicherungsleistungen	100 692 859.05	69 111 219.80
Versicherungsprämien	-50 358 578.70	-52 938 725.85
Einmaleinlagen an Versicherungen	-57 844 176.70	-48 789 304.60
Beiträge an Sicherheitsfonds	-55 515.10	-103 417.95
Versicherungsaufwand	-108 258 270.50	-101 831 448.40
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0.00	0.00

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Zinsertrag Forderungen	210 056.62	366 419.30
Verzinsung freie Mittel	-4 501.20	-12 869.53
Zinsaufwand Verbindlichkeiten	-165 324.82	-316 880.47
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-40 230.60	-36 669.30
Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke	0.00	0.00
Sonstiger Ertrag	13 350.00	19 867.50
Verwaltungsaufwand	-13 350.00	-19 867.50
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung.

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge ist eine von der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG gegründete Sammelstiftung.

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge (nachfolgend Stiftung genannt) betreibt berufliche Vorsorge im nicht obligatorischen Bereich für Arbeitnehmer der ihr durch Anschlussvertrag angeschlossenen Personen beziehungsweise Firmen mit Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen können auch Massnahmen beruflicher Vorsorge für Arbeitgeber oder Selbständigerwerbende getroffen werden.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge nicht registriert. Sie ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen (Register-Nr. C1 NR32).

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

■ Stiftungsurkunde

17.12.1984, letztmals revidiert am 15.06.2007

■ Organisationsreglement

2007

■ Personalvorsorgereglement

2007

■ Teilliquidationsreglement

26.04.2010

1.4 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

■ Kontrollstelle

KPMG AG, Zürich

■ Experte für berufliche Vorsorge

Helvetia Consulta Gesellschaft für
Vorsorgeberatung AG, Basel

■ Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Sozialversicherungen

1.5 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

■ Stiftungsratsmitglieder

- Donald Desax
Präsident
- Philipp Ammann
Mitglied
- Rosmarie Champion
Mitglied
- Thomas Klaiber
Mitglied

■ Weitere zeichnungsberechtigte Personen

- René Eggimann
- Angela Godoy
- Daniel Meyer
- Martin Müller
- Carmen Pepe

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Anzahl	2011	2010
Bestand 31.12. Vorjahr	948	882
Zugänge/Abgänge	-47	66
Bestand 31.12. Berichtsjahr	901	948

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Anzahl	2011	2010
Bestand 31.12. Vorjahr	4 417	4 409
Zugänge/Abgänge	-558	8
Bestand 31.12. Berichtsjahr	3 859	4 417

2.2 Rentenbezüger

Anzahl	31.12.2011	Entwicklung	31.12.2010
Altersrentner	368	1	367
Pensionierten-Kinderrentner	2	-1	3
Invalidenrentner	53	-2	55
Invaliden-Kinderrentner	0	0	0
Ehegattenrentner	36	0	36
Waisenrentner	5	0	5
Total	464	-2	466

3 Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

4.2.2 Bewertungsgrundsätze

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden für jedes Vorsorgewerk durch einen Kollektivlebensversicherungsvertrag, datiert vom 21.12.2007, mit der Helvetia sichergestellt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in Höhe von CHF 482'787'212 (Vorjahr: CHF 470'961'264) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

in %	2011	2010
Sparkapitalzinssatz BVG überobligatorisch	1.5	2.0

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt CHF 85'860'000 (Vorjahr: CHF 84'070'000).

Die Stiftung erbringt nur Leistungen für den überobligatorischen Bereich.

5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 10.02.2012, dass die Stiftung per 31.12.2011 in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dass keine weiteren technischen Rückstellungen zu bilden sind.

5.4 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Stiftung technische Rückstellungen zu bilden.

5.5 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

5.6 Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Stiftung sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Stiftung überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Stiftung jederzeit vollständig gedeckt. Sie kann daher grundsätzlich nicht in eine Unterdeckung fallen.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Strategische Massnahmen: Strategie 2006–2010, Unterlage zur Sitzung des Anlage- und Risikoausschusses der Helvetia vom 22.08.2006
- Anlagerichtlinien Helvetia Gruppe, Fassung vom 03.11.2009, und Umsetzungsrichtlinien für den Markt Schweiz, Fassung vom 28.10.2009

6.2 Erläuterung der Netto-Ergebnisse aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke wird die Verzinsung der bei der Helvetia angelegten Guthaben ausgewiesen. Der von der Helvetia erhaltene Zins wird vollumfänglich den entsprechenden Kapitalien gutgeschrieben. Bei den angelegten Kapitalien handelt es sich um die freien Mittel, die Arbeitgeber-Beitragsreserven der Vorsorgewerke sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären.

6.3 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

6.3.1 Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 6'555'389.90 (Vorjahr: CHF 4'653'439.45) handelt es sich um Prämieguthaben. Die Guthaben werden mehrheitlich mit 0.25% verzinst.

6.3.2 Arbeitgeber-Beitragsreserven

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	7 711 978.32	7 449 709.91
Einlagen	1 416 301.55	1 556 753.41
Einlagen aus neuen Verträgen	355 783.55	297 822.75
Verwendung für Prämienzahlung	-561 406.20	-724 559.55
Verwendung für Einmaleinlagen	-255 798.20	-692 249.50
Leistung aus Vertragsauflösungen	-72 910.16	-212 168.00
Zins	40 230.60	36 669.30
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	8 634 179.46	7 711 978.32

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden mehrheitlich mit 0.5% verzinst.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Erläuterung Guthaben bei Helvetia

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Kontokorrentguthaben	3 321 171.44	3 390 378.79
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds BVG	54 889.90	103 204.40
Überschussdepots	10 119 232.95	10 035 026.75
Arbeitgeber-Beitragsreserven	8 634 179.46	7 711 978.32
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	1 294 040.09	1 448 873.19
Vorausbezahlte Prämien	7 076 002.68	5 212 300.85
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	11 904 073.36	18 012 747.89
Total Guthaben bei Helvetia	42 403 589.88	45 914 510.19

7.2 Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Vorausbezahlte Leistungen	1 470 865.30	1 163 369.00
Total aktive Rechnungsabgrenzung	1 470 865.30	1 163 369.00

7.3 Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Geschuldete Prämien	6 555 389.90	4 653 439.45
Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	6 555 389.90	4 653 439.45

7.4 Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Vorausbezahlte Leistungen	1 470 865.30	1 163 369.00
Im Voraus erhaltene Prämien	7 076 002.68	5 212 300.85
Pendente Einmaleinlagen	11 904 073.36	18 012 747.89
Total passive Rechnungsabgrenzung	20 450 941.34	24 388 417.74

7.5 Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Individuelle Überschüsse	8 815 677.50	8 820 014.70
Kollektive Überschüsse	1 303 555.45	1 215 012.05
Freie Mittel	1 294 040.09	1 448 873.19
Total freie Mittel Vorsorgewerke	11 413 273.04	11 483 899.94

7.6 Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die gesetzliche Verzinsung.

7.6.1 Erläuterung Versicherungsertrag

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Versicherungsleistungen	97 423 134.70	67 741 967.00
Überschüsse aus Versicherungen	3 269 724.35	1 369 252.80
Total Versicherungsertrag	100 692 859.05	69 111 219.80

Die Stiftung hat Anspruch auf die aus dem Kollektivlebensversicherungsvertrag mit der Helvetia gewährten Überschussanteile. Dabei werden Überschüsse separat ermittelt, bezogen auf den Spar-, Risiko- und Kostenprozess. Entsprechend können Risiko-, Kosten- oder Zinsüberschüsse zur Ausschüttung kommen.

Im Berichtsjahr wurden Risikoüberschüsse ausgeschüttet und gemäss nachfolgender Aufstellung verwendet:

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Individuelle Ansammlung	3 182 190.80	1 251 241.20
Kollektive Ansammlung	48 998.75	-4 426.10
Gutschrift auf Inkassokonto	38 534.80	122 437.70
Total Risikoüberschuss	3 269 724.35	1 369 252.80

Grundsätzlich erfolgt die Ansammlung der Überschüsse auf individueller Basis. Die Vorsorgekommission kann davon abweichend eine kollektive Ansammlung oder die Gutschrift auf das Inkassokonto beschliessen.

7.6.2 Erläuterung Versicherungsaufwand

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Risikoprämie	8 351 134.25	8 608 347.15
Kostenprämie	2 591 995.35	2 879 730.60
Sparprämie	39 415 449.10	41 450 648.10
Einmaleinlagen	57 844 176.70	48 789 304.60
Beitrag an Sicherheitsfonds	55 515.10	103 417.95
Total Versicherungsaufwand	108 258 270.50	101 831 448.40

7.7 Erläuterung sonstiger Ertrag

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Mahnkostenvergütung Helvetia	7 700.00	6 600.00
Übrige Kostenvergütungen	5 650.00	13 267.50
Total sonstiger Ertrag	13 350.00	19 867.50

7.8 Erläuterung Verwaltungsaufwand

in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Mahnkosten	-7 700.00	6 600.00
Übrige Kosten	-5 650.00	13 267.50
Total Verwaltungsaufwand	-13 350.00	19 867.50

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Basel, 14. Juni 2012

Helvetia Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge

Donald Desax Thomas Klaiber
Stiftungsratspräsident Stiftungsratsmitglied

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der
Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel

Als Kontrollstelle haben wir die auf den Seiten 4 bis 14 wiedergegebene Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG


Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte



Petra Kamber
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 30. April 2012

Helvetia Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge
St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001
www.helvetia.ch

